

# Partner in Szczecin und Rostock erfüllen Parteitagsbeschlüsse der PVAP und der SED



*Wie mobilisieren die Parteiorganisationen der Partnerbezirke Szczecin und Rostock die Kommunisten und alle Werktätigen für die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der PVAP und des XI. Parteitages der SED? Wie werden die Produktionspläne als Fundament zur Stärkung des Sozialismus und zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen der Werktätigen erfüllt, und wie trägt der Erfahrungsaustausch zur Qualifizierung der politischen Führungstätigkeit der Bruderparteien bei? Dazu äußern sich Stanislaw Miśkiewicz, 1. Sekretär des Wojewodschaftskomitees Szczecin der PVAP, sowie Ernst Timm, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Rostock der SED.*

## **Stanislaw Miśkiewicz, 1. Sekretär des Wojewodschaftskomitees Szczecin der PVAP**

Der X. Parteitag der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei hat in seinen Dokumenten die Perspektivziele und auch die Aufgaben abgesteckt, die Polen im gegenwärtigen Planjahr fünfzig zu verwirklichen hat. Das Programm der PVAP beinhaltet Aussagen für den weiteren Aufbau des Sozialismus bis zum Jahr 2000. Im Beschluß des X. Parteitages sind die aktuellen Aufgaben der Partei für das laufende Planjahr fünfzig abgesteckt. Sie bestehen darin:

- die Lebensbedingungen der Werktätigen schrittweise zu verbessern,
- die Volkswirtschaft zu stärken und zu stabilisieren,
- die sozialistische Demokratie weiterzuentwickeln und alle patriotischen Kräfte im Wirken für die Interessen des polnischen Volkes zu vereinen,
- das Ansehen Polens in der internationalen Arena insbesondere durch die Vertiefung der Beziehungen zur sozialistischen Staatengemeinschaft und die aktive Teilnahme Polens bei der Verteidigung des Friedens zu erhöhen.

Der Leitgedanke des Beschlusses besteht darin, die qualitativen Veränderungen in der Wirt-

schaft zu beschleunigen und damit Voraussetzungen für die Verwirklichung der sozialen Ziele in der gegenwärtigen Etappe des sozialistischen Aufbaus zu schaffen.

Vom erfolgreichen Start der Wojewodschaft Szczecin in das gegenwärtige Planjahr fünfzig zeugen die Wirtschaftsergebnisse. Die Wojewodschaft nimmt 2,8 Prozent der Landesfläche ein und bringt 2,6 Prozent der Industrieproduktion sowie etwa 4,5 Prozent der landwirtschaftlichen Produktion. Sie hat sich auf den Bau von Seeschiffen und auf Schiffsreparaturen spezialisiert, auf die Produktion von Mineraldünger, Titanweiß, Papier, Containern, Elektro- und Starkstromkabeln, Bekleidung, Viskosefasern sowie auf die Hochseefischerei. Jährlich finden 5 Millionen Werktätige in den Küstengebieten der Wojewodschaft Erholung.

Im ersten Jahr nach dem X. Parteitag erreichte die Industrie der Wojewodschaft einen Produktionszuwachs von 4,6 Prozent. 5233 neue Wohnungen wurden übergeben. In der Landwirtschaft wurden je Hektar 38,4 dt Getreide, 225 dt Kartoffeln und

24,4 dt Raps erzeugt. In den Szczeciner Häfen wurden nahezu 20 Millionen Tonnen Fracht umgeschlagen. Diese Ergebnisse des Jahres 1986 liegen weit über den Leistungen des Vorjahres und über dem Landesdurchschnitt.

Aus dem Beschluß des X. Parteitages leitet sich für die Führungstätigkeit des Wojewodschaftskomitees der Partei die Aufgabe ab, eine intensive Entwicklung der Wirtschaft zu sichern. Im Vordergrund stehen

- der Übergang zur zweiten Etappe der Wirtschaftsreform,
- strukturelle Veränderungen in der Volkswirtschaft,
- die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen und organisatorischen Fortschritts,
- die vollständige Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, Einsparung von Energie, Rohstoffen und Grundmitteln,
- die verstärkte Ausrichtung der Wirtschaft auf den Export,
- eine Verbesserung der Organisationsstruktur in Wirtschaft und Staat.

Die Ziele fanden ihren Niederschlag im „Wojewodschaftsplan zur Realisierung des Beschlusses des X. Parteitages für die Jahre 1986 bis 1990“. Der Plan sieht eine Erweiterung der Produktionskapazität der Betriebe sowie